

Beklagten und Beschwerdeführer

Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
Zentr. 4 - 8, K.

B e s e z

- Prozessvollmacht:
Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwälte und

Edwin P.
R. 26, Mt. C., H. / Israel.

In der Entscheidungssache

B E S C H L U S S

IX 28 273/91

BUNDESGERICHTSHOF

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Dr. Lang, Gärtner und Winter

am 17. März 1983
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats (Entschädigungssenats) des Oberlandesgerichts Köln vom 8. April 1981 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Anzeigung von Entschädigungsansprüchen (vgl. RZW 1975, 189; 1981, 52 Nr. 9) und zum Vertrauensschutz nach § 150 BEG aF (vgl. RZW 1980, 21 Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Rechtsprechung von Verfassungs wegen nicht beanstandet (vgl. zuletzt Beschluß vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Mai

Henkel